Die Sauna wird offensichtlich von den Bürgern angenommen und hinreichend genutzt, denn ansonsten gäbe es für den Pächter keinen Grund für den Weiterbetrieb der Anlage. Insofern handelt die Verwaltung gegen die Interessen der Bürger, die nicht einmal über die Planungen informiert werden. Die Verwaltung stellt sich abgehoben über die Bürger, in deren Auftrag sie handeln soll. Mit Bürgernähe hat die Vorgehensweise wenig zu tun.

Wilfried Welzel, Kevelaer

Glasfaserausbau für Weeze

Wie man lesen konnte, sei das Interesse am Glasfaserkabel hoch. Das kann man nur hoffen, denn die Zahlen sagen etwas anderes. Laut der Internetseite der Deutschen Glasfaser haben in Weeze erst vier von benötigten 40 Prozent der Einwohner einen Vertrag unterschrieben. Dabei sind die Unterschiede zwischen Kupfer- und Glasfaserkabel groß: Beim Kupferkabel gibt es vom letzten Knotenpunkt eine Hauptleitung mit vielen Abzweigungen zu den Haushalten. Je weiter man vom letzten Knotenpunkt entfernt liegt, desto geringer die Leistung. Diese hängt zudem von der Tageszeit und der Anzahl netzwerkfähiger Geräte im Haushalt ab. Beim Glasfasernetz hingegen wird vom letzten Knotenpunkt zu jedem Haushalt eine eigene Leitung gelegt. Bei Mehrfamilienhäusern eine Leitung pro Wohneinheit.
Anfang dieses Jahrhunderts gab es pro Haushalt, wenn überhaupt, einen netzwerkfähigen PC. Zwischen 2005 und 2010 kamen die ersten Notebooks und Smartphones dazu. Mittlerweile sind es etwa fünf bis zehn Geräte pro Haushalt. Die Angebote des Internets werden stetig weiter anwachsen. Daher kann ich nur alle bitten, die Chance auf den Glasfaseranschluss zu nutzen und nicht auf die Telekom oder Unity-Media zu hoffen. Da kommt nichts Vergleichbares!

Klaus Kammann, Weeze

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben.
Unsere E-Mail-Adresse:
Leserbriefe@Rheinische-Post.de